

Schulz schlägt Juncker in der Medienpräsenz

Berichterstattung über die Europa-Wahl
in deutschen Medien, 1-5/2014

- *Europawahl noch kein Thema für die deutschen Medien*
- *Jean-Claude Juncker erzielte nur 45% der Sichtbarkeit von Martin Schulz*
- *Mehr Kritik als Zustimmung für Schulz*

Im Schatten der Weltpolitik

Martin Schulz und Jean-Claude Juncker in den deutschen Medien, 1-5/2014

Rapperswil, 8. Mai 2014 - Das Duell der Kandidaten für die Präsidentschaft der EU-Kommission fällt in den Medien auf keinen fruchtbaren Boden. Die Europawahl wurde im April von den Ereignissen in der Ukraine noch weiter in den Hintergrund gedrängt als in den Vormonaten. Dies zeigt die kontinuierliche Analyse der tonangebenden deutschen Medien durch das Schweizer Forschungsinstitut Media Tenor International.

Martin Schulz, der Spitzenkandidat der Sozialisten erzielte zwar eine deutlich stärkere Medienpräsenz als sein Gegenspieler Jean-Claude Juncker von der EVP - aber im Vergleich mit den nationalen Politikern ist Schulz weit abgeschlagen. „Schulz konnte mit seinem Politik-Entwurf nicht durchdringen“, erläutert Dr. Christian Kolmer, Leiter Politik bei Media Tenor International. Mehr Wellen schlugen zum Beispiel die maßlosen Angriffe Silvio Berlusconis gegen den SPD-Politiker.

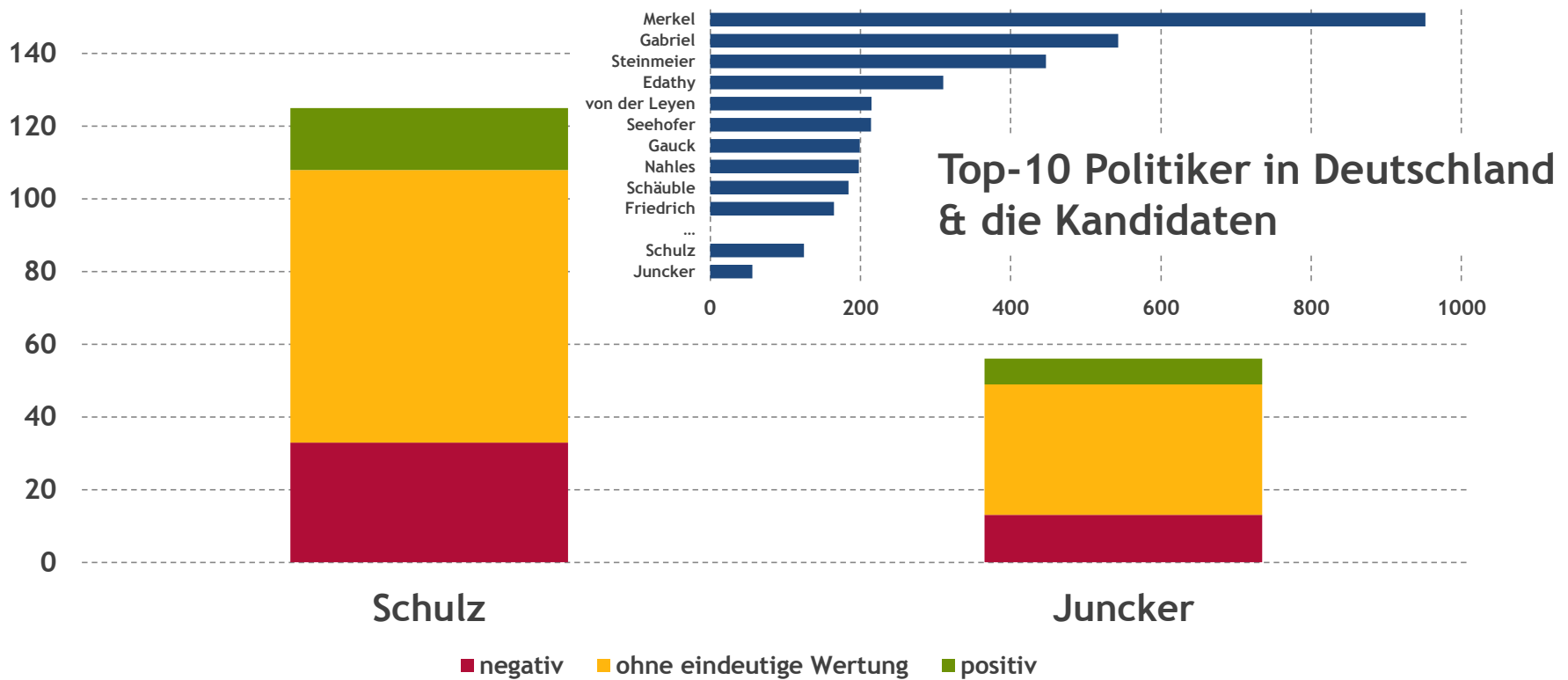
Auf der anderen Seite hat die CDU in Deutschland nationale Politiker in den Vordergrund ihrer Europa-Politik gestellt hat, und so interessierten sich auch die Journalisten noch deutlich weniger für die Positionen Junckers, der gerade einmal 45% der Medienpräsenz von Schulz erzielt hat.

Die Berichterstattung über die Europawahlen lag in den vergangenen Monaten in Deutschland deutlich unter der Wahrnehmungsschwelle. „Nicht nur die Gewalt in der Ukraine, sondern auch Fußball war den Medien deutlich wichtiger als Europa“, so Dr. Kolmer.

Für diese Analyse hat Media Tenor alle 85.479 Berichte (mindestens 5 Zeilen/Sekunden) über die dargestellten Akteure in 19 tonangebenden deutschen TV-, Radio- und Printmedien ausgewertet. Die durchschnittliche Inter-Codierer-Reliabilität betrug im IV. Quartal 2013 86%.

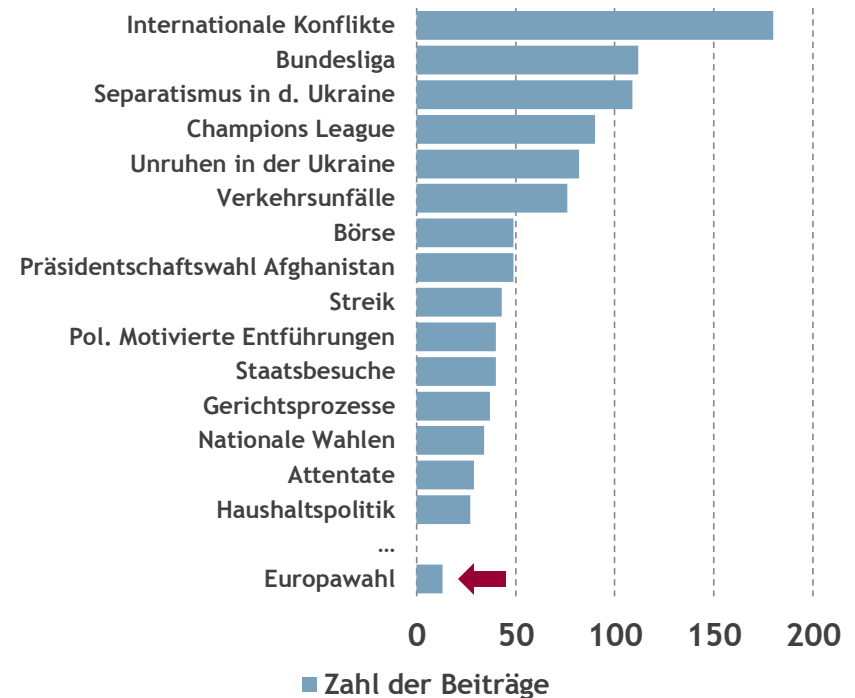
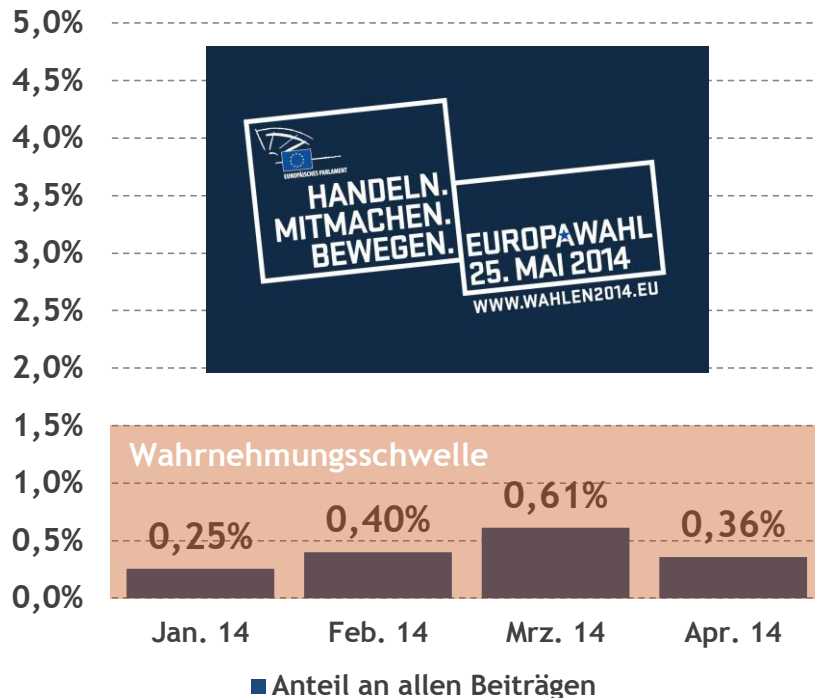
Kontakt: Dr. Christian Kolmer - c.kolmer@mediatenor.com

Vor dem Duell: Schulz in der Präsenz vorn



In der Sichtbarkeit liegt Martin Schulz im Jahr 2014 in den deutschen Medien deutlich von seinem Gegenkandidaten Claude Juncker, aber auch Schulz rangierte nicht unter den Top 10 Politikern.

Europawahl kein Thema für die deutschen Medien



Die Europawahl rückt näher, aber die Berichterstattung ging im April wieder zurück. Das Thema bliebe in den vergangenen Monaten weit unter der Wahrnehmungsschwelle - die Ukraine-Krise oder Fußball waren den Journalisten deutlich wichtiger.

Medien-Set

- ARD Tagesschau, ARD Tagesthemen, ZDF heute, ZDF heute journal
- Bild-Zeitung
- Bild am Sonntag, FAZ Sonntagszeitung, Spiegel, Focus, Welt am Sonntag
- Capital
- Fakt (MDR), Frontal 21 (ZDF), Kontraste (SFB), Monitor (WDR), Panorama (NDR), Report (BR), Report (SWR)
- Deutschlandfunk